

Wurz, Mannstreu, Mand- und Fenchel-Wurzel, aa. Vnc. ʒ. Ehrenpreis und Scabiosen-Kraut aa. Mj. Frauen-Haar, Ysop, Marrub. Salbey, aa. Mj. des besten Zimmets, Wachholder-Beere, aa. Dr. iij. gieße darauf des besten Spir. Vini so viel als genung ist, laß alles 14. Tage in der Infusion stehen, hernach destillire es. In das destillierte Wasser thue geraspeltes Süsse-Holz, Vnc. ʒ. Injubarum, Sebesten, aa. Num. xxx. Dactylorum, Ficum aa. ʒij digerire es, hernach filtrire es, und hebe das filtrirte zum Gebrauch auf.

**Aqua Pericardii.** Deutsch, **Wasser des Herzs-Säckleins.** Ist diejenige Feuchtigkeit, welche in dem Herzs-Säcklein befindlich. Die Anatomici sind noch nicht einig, ob dieser Saft bey Lebens-Zeit des Menschen auch zugegen, oder ob er nur als ein Effect des Todes anzusehen sey.

**Aqua Perlarum.** Deutsch, **Perlen-Wasser.** Nimm die destillirten Wasser von Sauerampfer, Borrage, Ochsenzungen und Rosen, aa. Vnc. iij. präparirte Perlen ʒij. Man. Chr. perlat. iij. Syrup-Granat. oder Zucker Candi. ʒʒ. Vermische es zum Gebrauch. Es pfleget gemeinlich denen schwachen und Sterbenden ihre letzte Dehlung zu seyn.

**Aqua Permanens,** heisset dasjenige, was aus den zwey vollkommensten Metallen, Gold und Silber, wird, und ist der Mercurius Philosophorum selbst.

**Aqua Phagadenica,** wird also bereitet: ʒc. Aqu. Calc. viv. ʒij. Mercur. sublimat. corros. ʒj. vermische es. Es dienet böse Geschwüre zu reinigen.

**Aqua Philosophorum,** heisset bey denen Chymicis das Humidum radicale, oder die erste Feuchtigkeit derer Körper, welche dreyerley ist, Animalis, Vegetabilis, Mineralis. Besiehe *Becheri Oedyp. Chym. Tit. IV. §. 5.*

**Aqua Philosophorum aucta, lucens,** wird bey denen Chymicis der Mercurius genannt. Besiehe *Rul. & Johns Theatr. Chym.*

**Aqua Physagoga Managetta.** Deutsch, **Managetta Windtreibendes Wasser.** Nimm des äußersten und gelben Theiles von Pomeranzen Schalen Vnc. iij. Römische Camillen-Blüten, Mj. Krausemünzen-Blätter Mj. Pontischen Wermuth, Melisse aa. P. j. Anick, Fenchel, aa. ʒvj. präparirten Kümmel, Wachholder-Beere. aa. Vnc. ʒ. geschälte Lorber-Beere, ʒij. Zimmet, Vnc. ʒ. Muscat-Blüten, Muscat-Nuß aa. ʒij. Mache alles zu einem zarten Pulver, spreng auf dasselbe Spirit. Vitrioli ʒij. alsdenn gieße darauf Malvasier-Wein, ʒvj. Laß es 3. Tage lang in der Infusion stehen, endlich destillire es.

**Aqua Physagoga Ph. August.** Deutsch, **Windtreibendes Wasser nach der Vorschrift der Ph. August.** Nimm Anick ʒij. Sem. Dauci Sylv. Vnc. j. des besten Zimmets, Vnc. ij. Muscat-Nuß, Muscat-Blüten, Galgand, Negelein, aa. Dr. ij. Zerstoße alles, hernach gieße darauf Malvasier-Wein, Menf. iij. laß es 3. Tage stehen, alsdenn destillire es. Es verdienet sein gehöriges Lob, weil es die Winde treibet. Die Dosis ist ʒ. auch mehrere Löffel.

**Aqua Pluvialis, Regen-Wasser,** siehe *Aqua,* in den Recepten wird es mit diesem Zeichen ☉ ange-deutet.

**Aqua Pœoniae,** siehe *Aqua Epileptica.*

**Aqua Prophylactica Sylvii.** Deutsch, **Sylvii wahrendes Wasser.** Nimm Angelic, Zittrwer, aa. Vnc. j. rad. Petasit. Vnc. ij. Nauten-Blätter, Vnc. iij. Melisse, Scabiosen, Ringel-Blumen aa. Vnc. ij.

unreiffe Welsche Nüsse, so in Stücken zerschnitten, ʒij. frische und klein, geschnittene Citronen ʒij. Mische dieses alles unter einander, und gieß darauf des besten Wein-Eßigs, destillire in einem gläsernen Kolben aus einer Sand-Capelle ʒ. oder ʒxii. davon, alsdenn laß es die Nacht durch digeriren, und destillire es frühe fast bis zur Trockene der Specierum, doch muß man sich in Acht nehmen, daß es nicht anbrenne. Den destillirten Eßig hebe auf.

**Aqua pulchra,** siehe *Aiguebelle.* Tom. I. p. 877.

**Aqua Pulmonum Vituli Myns.** Deutsch, **Mynsches Rälber-Lungen-Wasser.** Nimm die Interiora eines Kalbes, nemlich die Lungen, das Herze und die Leber, sondere das Fett davon ab, nimm die Niergen und Häutgen heraus, und hacke alles klein, alsdenn thue darzu Rad. Consolid. maj. Vnc. iij. Lungen-Kraut, welsche Biebernell, Ysop, Ehrenpreis, Salbey, Odermennige aa. Vnc. ʒ. Gieße darauf die Wasser, so aus eben diesen Speciebus destillirt worden, aa. so viel als genung ist, koche alles in einem neuen gläsernen und wohlvermachten Topffe. Alsdenn nimm von diesem Decocto und allen darinn enthaltenen Speciebus ʒij. Borrage-Ochsenzungen und Rosen-Wasser aa. ʒij. Spec. diamarg. frig. weiß Biebernell-Wurzel und des besten Zimmets, aa. Vnc. j. Sem. frig. maj. aa. ʒij. Flor. Cordial. aa. ʒj. Mische alles unter einander und destillire es aus dem Balneo Maris, das destillirte Wasser hebe auf.

**Aqua Purgans Zwelfferi.** Deutsch, **Zwelfferi purgierendes Wasser.** Nimm die Wasser, so aus denen Kernen von Hollunder-Beeren und grünen Nectich ohne Zusatz anderer Sachen destillirt worden, aa. ʒij. das Wasser, so aus der ganzen Pflanze der Hasel-Wurz im Früh-Jahr ohne Zusatz anderer Spec. destillirt worden, ʒij. die Wasser, so aus denen ganzen Pflanzgen der Wolffmilch und Niese-Wurz, ohne Zusatz anderer, destillirt worden, aa. ʒij. Aquæ Mercurialis itidem sine additamento destillatæ ʒij. Diese Wasser, welche alle zu ihrer gehörigen Zeit destillirt worden, vermische mit einander, und thue hernach in selbige Damascenische Rosen-Blätter ʒʒ. Keinsarn-Blumen und Aloes Hepat. Vnc. jv. Scammon. Vnc. ij. Colocinth Olei Tartari per deliquium aa. Vnc. ʒʒ. Wenn dieses alles einen Monath lang macerirt worden, so thue noch darzu des besten Zimmets Vnc. ʒ. Anick und Fenchel aa. Vnc. j. Destillire es aus dem Balneo Maris fast bis zur Trockne der Specierum, und cohobire es hernach ein oder zwey mahl. Man kann es als ein Laxans geben von Vnc. ʒ. bis Vnc. ij. oder iij.

**Aqua Putealis, Brunnen-Wasser,** siehe *Aqua.*

**Aqua putrida (Franciscus de)** ein Minorite aus Italien, gab die ganze Philosophie, die er in ein Compendium Conclusionum gebracht, unter dem Titel: *Diadema Philosophorum* heraus. *Toppi Bibl. Nap.*

**Aqua Regia Febur.** Deutsch, **Feburs Aqua Regia.** Nimm des besten Spiritus Nitri Vnc. vj. des pulverisirten Salis Gemmæ Vnc. jv. thue das Salz in eine Retorte von gnugsamer Größe, und gieße den Spiritum Nitri darauf, vermische beides wohl mit einander, setze die Retorte in eine Sand-Capelle, lege einen großen Recipienten vor, und verlutire die Clausuren nur obenhin, doch muß der Hals der Retorte lang seyn, und weit in den Recipienten hinein gehen, alsdenn gieß ihm von einem Grad zum andern Feuer, vermehre dasselbe so lange, bis das Sal